Zeitschrift: Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 3 (1996)

Heft: 29

Artikel: "Heute ist alles anders"

Autor: Zimmermann, Anita

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-885850

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bis jetzt laf geblufft. immer mit meinem unglaublich-stocktiefen Sch laf geblufft. Heute ist alles anders.
Yom Rücken in meinem Bett, starre zur Decke höre unverständlich e Gespräche von heimkehrenden Gästen aus dem Lokal nebenan, zähle das Zuschnappen der Autotüren, horche auf das immer leiser werdende Davonbrummeln der Motoren. Mitternacht vorbei -ein Schrei aus Weiter Ferne.

Möchte mich da etwas in die Nacht locken? Ents chlossen stelle ich mich aus dem Bett. Schon a uf dem Parkplatz hinter dem Haus schleicht mir Angst in die Bauchgegend. Noch nie war ich um diese Uhrzeit so

in der Stadt. Vor mir bewegt sich ein e..... nein, ein nein es ist... nur das Schwanken der Schatten der Strassenbeleuchtung. Ich lade mir Mut. Man Liest ja Soviel in der Zeitung. Immer wieder drehe ich mich um.

Angst-nein-nein. Von der klei nen Brücke schaue ich lange ins Wasser. Liegt da nicht ein totes Schaf im Bachbett?

lch trenne mich vom Brückengeländer u hinunter. Ein loser Ste Ein nd gehe das steile Strässchen hinunter. erholt, pralle Pissoir Zus in bringt mich fast zu Boden. Kaum dem Fremden aus dem Pissoir ich mit Ich solle schauen Wo ammen. ich..... und solle besser dann rulpst er laut seine Flucherei verhallt. 1ch bleibe auf dem Pic-o-Pello-Platz Stehen.

Kein Licht dringt mehr aus den obliegenden Wohnungen. das blaue Flackern eines Tv's. Ein Marder rennt, mit kauendem Mund vom nachsten Auto.

> Ich hätte hier wieder umkehren können. Im Weitergehen, denke ich

auf dem Gallusplatz schliesse ich unbeantwortet ab. Ein bunte r Junge kommt mir antgegen, pfeifft, und kickt in einen Papierkorb. Bratwurstgeruch steigt he raus. Es ist eine laue, leicht fönige Nacht. Vorh änge flattern.

Auf der obersten Treppe unserer Schutzengelkapelle, rauch e eine Zigarette, geniesse die rch den Kopf Ruhe, lasse was du laufen. Auf dem Ki Wiesenflächen sehe ich ein Frauenherz am Boden

riegen. Traurig.

Ein Mann taucht auf,
das Herz entdeckt, es aufhebt, an seine Bryst drückt und in der
Dunkelheit verschwindet.

Meine Ziegentleit braucht. Schlendere über den Grüningerplatz, wo mir das ÖL MA-Bähnli mit einer Gruppe in die Nacht hineinfotografierender Ja paner entgegenkommt. uf dem Bärenplatz, liegt ein Nötli.

In der Neugasse treffe ich Hüte auf dem Kopf wie zwei Verbindungsstudenten, Unt erhosen, an die Schaufensterscheibe

Auf einer Ba urinierend. ein schlafender Penner, zugedeckt mit zwei Blättern, fette Ueberschrift: Wohin fliegen Sie in diesem Jahr in die Fer ien? Ich schiebe dem Penner ein zerknülltes Brotpapier unter den Kopf, decke ihn mit dem Nötli zu.

Am Marktplatz: Schon wieder feh len dem Calatrava-Bushaus einige Scheiben.

Jeden Morgen 3-4 scheiben. Man sagt: Vögel..... Vor dem Café Gschwen d begegne ich Nancy. Wir grüssen. ein Mann unter eine Oben vor der Laurenzen r Laterne.

sein Mantel offen und ckt lächelt er mich an: O Entschuldigung. Sein Mantel ist wieder zu. Ach, nichts für un nackt gut, höre ich mich sagen. Ein paar Meter weiter kommt ein Wirt a us seinem Lokal und stellt den Kompostkübel vors Haus. Beim Grütli, über dem Blumenbergplatz der Mond

Auf der Kreuzung zwei

1ch schaue zu. Hunde beim kopulieren. lm Signerpärkli duscht ein Mann unter dem Fass. ordentlich auf der Parkbank. Im Broder brunnen. ne Kleider singend eine Frau im Schaum, ihre Zehen und Finger sind schon ganz schrumpelig.

Abbiegung Adrohnt Musik. Richtung Bahnhof. Aus dem Klo im Gebäude der VBSG haus lässt das Licht aus dem einen Fenster noch etwas vermuten. Laut tont die Hupe eines Taxis.



Text & Zeichnung : Anita Zimmermann 96